Moderner Staat

Effizient bei klammen Kassen

[27.10.2010] Mit Berlin als Partnerland öffnet die 14. Auflage der Moderner Staat heute in der Hauptstadt ihre Tore. Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft treffen sich traditionell zur Standortbestimmung und zum Austausch. In diesem Jahr unter dem Motto: Die öffentliche Verwaltung in Zeiten knapper Kassen effizient gestalten.

Wer wissen möchte, wie sich die öffentliche Verwaltung in Zeiten knapper Kassen effizient gestalten lässt, sollte heute und morgen (27. bis 28. Oktober 2010) die Kongressmesse Moderner Staat in Berlin besuchen. Dieses Motto haben die Veranstalter in diesem Jahr nämlich gewählt und versprechen, dass hierzu richtungsweisende Ideen und Best Practices vorgestellt werden – zum einen im Rahmen der Messe, auf der mehr als 200 Aussteller Produkte und Dienstleistungen für die Verwaltungsmodernisierung präsentieren und zum anderen im Rahmen des Kongresses, wo mehr als 200 Referenten über aktuelle Entwicklungen und Zukunftstrends informieren. Der Kongress, seit Jahren ein wichtiger Anziehungspunkt der Moderner Staat, wurde neu strukturiert: Erstmals sind die Themen nach strategischen und operativen Beiträgen gegliedert, da sie nicht nur aus der Perspektive von Bund, Ländern und Kommunen, sondern auch aus der von Wissenschaft und Wirtschaft formuliert werden. Kongresspartner sind erneut das Bundesministerium des Innern und die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Als weitere Partner gestalten die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister, Vitako, und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) das Programm zum Thema IT mit. Mit der Zeppelin University Friedrichshafen hat die Messe einen neuen akademischen Partner gewonnen.

Berlin ist in diesem Jahr nicht nur Schauplatz, sondern auch Partnerland der Fachmesse für den Public Sector. Unter dem Motto „Die Berliner Verwaltung – bürgerorientiert und wirtschaftsfreundlich“ werden Projekte vorgestellt, die das Land im Rahmen des Programms ServiceStadt Berlin gemeinsam mit Partnern umsetzt (wir berichteten). Neben Cloud Computing, E-Akte und Umsetzung der EU-DLR sind dies die Einsatzmöglichkeiten des neuen Personalausweises (nPA) bei der Kfz-Anmeldung. Das Ausweisdokument wird so kurz vor seiner Einführung am 1. November auf der Messe eine große Rolle spielen – nicht nur am Stand des Bundesinnenministeriums. Denn einerseits liegen nun die Erfahrungen aus der Testphase vor und andererseits ist immer noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Auch für die einheitliche Behördenrufnummer wird der Bund auf der Messe werben, handelt es sich bei D115 doch um eines der Leuchtturmprojekte des Ende August verabschiedeten Regierungsprogramms „Vernetzte und transparente Verwaltung“. Außerdem ist es ein erklärtes Ziel, noch während der Pilotphase, die im März 2011 endet, weitere Kommunen für eine Teilnahme zu gewinnen.

Die Kongressmesse Moderner Staat ist ein wichtiges Forum, um ebenenübergreifend innovative Lösungen zu diskutieren, meint Vitako-Geschäftsführerin Marianne Wulff und empfiehlt insbesondere Führungskräften einen Besuch der Veranstaltung. Dies tut auch Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, der neben der Kombination aus richtungsweisenden Beiträgen und informativen Messeständen den intensiven Austausch mit anderen Fach- und Führungskräften unterstreicht. Laut Bundesinnenministerium ist die Messe eine gute Gelegenheit für die Standortbestimmung, für das Lernen von anderen und nicht zuletzt für die Kontaktpflege. Bundesinnenminister Thomas de Maizière, Schirmherr der Veranstaltung, sagt: „Die Messe Moderner Staat bietet unter einem Dach neue Konzepte und Technologien für die Verwaltungsmodernisierung und bringt Menschen mit den gleichen Zielen

zusammen.“ Rund 4.000 Entscheidungsträger aus Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen erwarten die Veranstalter in diesem Jahr auf dem Berliner Messegelände. Öffnungszeiten sind von 9 bis 18 Uhr beziehungsweise von 9 bis 17 Uhr.

(rt)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Moderner Staat 2010, Berlin, Thomas de Maizière, Marianne Wulff, Siegfried Balleis